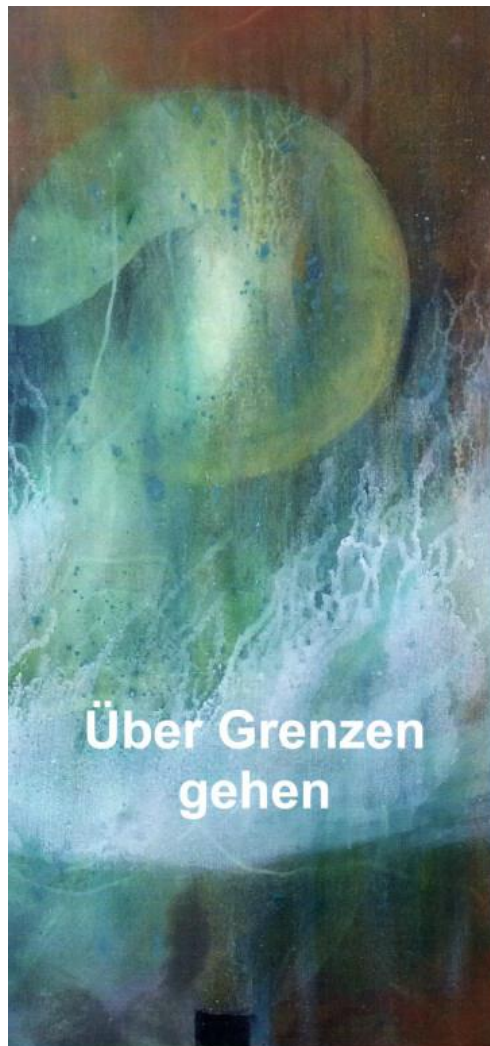


Mai 2023

AUSSTELLUNGEN VON MITGLIEDERN

ÜBER GRENZEN GEHEN – 28. April – 07. Mai
Frühjahrsausstellung der Murnauer Künstlervereinigung
Tusculum e.V. im Rahmen der Murnauer Kulturwoche



Bilder
Objekte
Grafiken

Vernissage
Freitag
28. April 2023
19.00 Uhr

Kultur- und
Tagungs-
Zentrum

Ödön-v.-Horvath-
Platz 1
Murnau

Geöffnet:
29.4. bis 7.5.2023
Täglich von
15.00 - 20.00 Uhr

Kultur- und Tagungszentrum Murnau, Ödön-von-Horvath-Platz 1, 82418 Murnau
Vernissage Fr 28.4., 19 Uhr
geöffnet Sa 29.4. – So 7.5., täglich 15 – 20 Uhr

Mai 2023

ATELIERTAGE – 06. und 07. Mai
im Rahmen der Murnauer Kulturwoche 28. April - 7. Mai



Zum Abschluss der Murnauer Kulturwoche öffnen sechs Mitglieder der
Künstlervereinigung Tusculum Murnau ihre Ateliers:

Andrea Jungnitsch, Am Fürhopt 4, 82418 Murnau a. Staffelsee

Walter Kraft, Burggraben 11, 82418 Murnau a. Staffelsee

Elisabeth Kaiser, Ringstr. 34, 82386 Huglfing

Christa Mayr-Brandl, Obere Riedl 13, 82395 Untersöchering

Uta Schnuppe-Strack und Gerd Lopic, Alpenblickstr. 14, 82386 Oberhausen

Im Gemeinschaftsatelier „Tusculum“ präsentieren Christine Perzul, Basia
Jankowsky sowie Helga und Bernhard Kölbl ihre Werke der Öffentlichkeit.
Kohlgruber Str. 20 in Murnau

Alle Ateliers sind geöffnet Sa 6. Mai und So 7. Mai, täglich 12 – 17 Uhr


Mai 2023

METAMORPHOSE - Ute Brucker-Schmidt
Acrylmalerei von 1993 bis 2023

UTE BRUCKER-SCHMIDT

AUSSTELLUNG
13. bis 29. MAI 2023
Geöffnet jeweils SA./SO., von 15 bis 18 UHR
VERNISSAGE am 13. Mai 2023 um 17 Uhr

METAMORPHOSE
Acrylmalerei 1993 - 2023



AUSSTELLUNGSORT
Atelier der Künstlervereinigung TUSCULUM
Kohlgruberstr. 20
82418 Murnau

"Durch Natureindrücke inspiriert, findet in meiner Malerei kein farbiger Realismus statt, sondern eine Umwandlung. Man kann in den Bildern Anspielungen auf Gesehenes entdecken."

Gemeinschaftsatelier Tusculum, Kohlgruber Str. 20, 82418 Murnau
Sa 13.05. – Mo 29.05. (Pfingstmontag)
Vernissage Sa 13.5. 15 Uhr
geöffnet Sa/So 15 – 18 Uhr

Mai 2023

Euroart - Regionaltagung 24.-25. März 2023, Ahrenshoop



Euroart-Regionaltagung 2023:

Deutsche Künstlerkolonien vertiefen Zusammenarbeit und gemeinsames Marketing

Ende März haben sich Vertreterinnen und Vertreter der ehemaligen deutschen Künstlerkolonien in Ahrenshoop zu ihrer jährlichen Regionaltagung getroffen. Im Mittelpunkt der Tagung stand eine Ideensammlung für künftige Projekte und Kooperationen. Euroart ist ein Verein, in dem sich Dutzende ehemalige Künstlerkolonien in ganz Europa zusammengeschlossen haben, um sich zu vernetzen, zu kooperieren und voneinander zu lernen. Einmal im Jahr treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Künstlerkolonien, um ihre Kontakte und Kooperationen zu vertiefen. Diesmal fand die Tagung in Ahrenshoop an der Ostsee statt. Die Künstlervereinigung Murnau e.V. ist seit 2017 Mitglied von Euroart. Eines der zentralen Themen der Tagung war das Kooperationsprojekt „Tourismus und Marketing“. Hier wollen die deutschen Künstlerkolonien mit Hilfe eines gemeinsamen Marketings noch mehr Aufmerksamkeit generieren, insbesondere im Bereich Tourismus. Auch über vorbildliche Projekte wurde gesprochen, zum Beispiel über das „Stipendium Hiddensee“, mit dem Kunstschaffende unterstützt werden sollen. Des Weiteren informierten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Künstlerkolonien über das Thema „Künstlerkolonien und Politik“. Hierzu hielt Jasmin Grande vom Institut der Moderne im Rheinland einen Vortrag.

Am 23. März hieß es sehr früh aufstehen! Ab München dann saßen wir alle zusammen im ICE nach Stralsund. Vera Schaub und ihr Mann waren urlaubshalber schon vor Ort. Am Treffen teilgenommen haben die Tusculum-Mitglieder Astrid Badstöber, Christine Zellner, Andrea Ernst und Vera Schaub – außerdem die Obersöcheringer Künstlerin Greta Rief und Alexandra Thoni, Leiterin der Touristikinformation Murnau. Leider musste Murnaus Bürgermeister Rolf Beuting wegen anderer Termine absagen.



Angekommen in Ahrenshoop gestaltete sich die Suche nach unseren Quartieren recht ermüdend, weil das Haus nicht richtig gekennzeichnet war. Am Freitag, dem 24. März, wurden am Abend im Hotel "The Grand" alle Teilnehmenden von Florian Hartmann, dem Präsidenten von Euroart begrüßt, danach hielt der Bürgermeister von Ahrenshoop, Benjamin Heinkel, eine launige Begrüßungsrede. Anschließend setzten sich die sicherlich fünfzig Menschen zum Essen, verschönt durch einen großartigen Blick auf die Ostsee mit rot untergehender Sonne. Am Samstag, dem 25. März, begann um 9.30 Uhr die Tagung und sie verlangte volle Konzentration von uns; die Themen waren anspruchsvoll:

Heiko Brunner: "Digitale Sommerausstellung 2023 zum Thema Wasser"

Birte Hölscher, Kathrin Klug: "Neue Flyer Euroart"

Jasmin Grande: Vortrag zum „Institut der Moderne im Rheinland"

Matthias Buss und Jana Leistet: "Machbarkeitsstudie"

Birte Hölscher und Kathrin Klug: "Euroart Projekte aus 2022 - Ideensammlung für 2023"

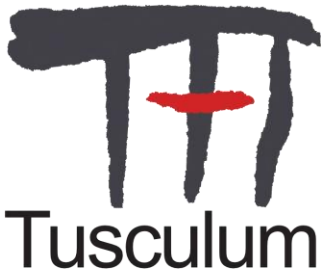
Florian Hartmann: Projektidee „Rent an artist"

Heiko Brunner: "Das Jubiläum - erste Ideen"

Andrea Hübner und Alexandra Thoni: "Kooperationsprojekt Tourismus und Marketing"

Zum Schluss fand eine flotte Führung durch den Ort statt, aus der man etwas atemlos zurückkam. In der Cocktailbar "Tute" des Hotels „Fischländer“ traf man sich zu einem köstlichen Abendessen. Wir haben uns von einigen Bekannten, darunter auch Yvonne Sprotte und ihrem Mann, herzlich verabschiedet, und reisten am Sonntag in sehr vollen Zügen zurück. Glück gehabt, denn alle Mitfahrenden kamen gut wieder daheim an!

Andrea Ernst und Vera Schaub



Mai 2023

Die Hexenküche der Moderne – Ein Text von Bernhard Kölbl

Sind wir gut beraten mit der Forderung, zeitgemäß zu malen? Oder ist das Zeitgemäße nicht schon ein Werk von gestern? Das, was du gegenwärtig malst, ist bei seinem Erscheinen ein Bild der Welt einer vergangenen Zeit. Du würdest mit der Forderung nach der Moderne ständig der Zeit hinterherrennen. Vergleichbar mit vielen Sternen, die wir sehen, obwohl sie schon seit langer Zeit erloschen sind.

Gefragt ist der Mut, du selbst zu sein. Male deine Empfindungen, deine seelischen Regungen. Versuche, das bildlich umzusetzen, was dir unter die Haut geht. So wird dein Werk auch Inhalt, auch einen Sinn haben.

Heidegger: "Ein Kunstwerk ist der materielle Träger einer geistigen Bedeutung."

Was diesen Kriterien entspricht ist zeitlos, da fragt niemand nach Moderne.

Trotz der Forderungen nach einem gewissen Anspruchsniveau muss man akzeptieren, dass es in der Kunst keine allgemeingültigen Grundsätze gibt. Es bleibt immer noch genügend Raum für die subjektiven, individuellen Empfindungen. Und das ist es, warum wir die Malerei lieben.

In der nächsten Ausgabe erscheint ein Essay zum Thema Ästhetik und die Wahrheitsfindung in der Malerei von Bernhard Kölbl.